

NIEDERSCHRIFT

**ÜBER DIE
ÖFFENTLICHE SITZUNG DER
VERBANDSVERSAMMLUNG**

des

**REGIONALEN PLANUNGSVERBANDES
SÜDOSTOBERBAYERN**

am Dienstag, 8. November 2011,

**im Hotel „Zur Post“, Festsaal,
Dorfplatz 14, 83101 Rohrdorf**

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Der Verbandsvorsitzende Landrat Hermann Steinmaßl eröffnete um 10.00 Uhr die Sitzung. Er stellte fest, dass die Einladung mit Schreiben vom 13.10.2011 ordnungsgemäß erfolgte. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl begrüßte alle anwesenden Mitglieder.

Insbesondere

- Frau **Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer**
- Herr **Landrat Erwin Schneider**
- Herr **Landrat Georg Huber**
- Herr **Landrat Josef Neiderhell**
- Herr **Bürgermeister Christian Praxl** als Hausherrn
- Herr Baudirektor **Christian Schiebel**, Leiter der Projektgruppe „Energie innovativ - regional“ bei der Regierung von Oberbayern, stellvertretend für Herrn Regierungspräsidenten Christoph Hillenbrand
- Herr Oberregierungsrat **Thomas Bauer**, Regierung von Oberbayern (höhere Landesplanungsbehörde)
- Frau **Katja Gloser**, Regierung von Oberbayern, Sachgebiet „Raumordnung, Landes- und Regionalplanung“
- Herr **Thomas Bläser**, Regierung von Oberbayern
- Frau **Stephanie Dix** und Herr **Peter-H. Meier**, TÜV Süd Industrie Service GmbH
- die **Vertreter der Presse**.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Sämtliche Mitglieder des Verbandes sind ordnungsgemäß geladen worden. In der Verbandsversammlung waren 109 Verbandsmitglieder mit insgesamt 1.378 Stimmen anwesend. Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anwesend:

Mitglieder/Stimmen: 109/1378
Für den Beschluss: 109/1378
Gegen den Beschluss: 0

Einstimmig wurde dann die Tagesordnung beschlossen.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden
2. Grußworte:
Bürgermeister Christian Praxl, Gemeinde Rohrdorf
Landrat Josef Neiderhell, Landkreis Rosenheim
3. Niederschrift der letzten Verbandsversammlung vom 05.10.2011
4. Rückblick auf die Verbandsarbeit
(Rechenschaftsbericht, Verbandsvorsitzender Landrat Steinmaßl)
5. Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
6. Fortschreibung des Regionalplans: Energie
7. Aktualisierung (Anpassung) der Geschäftsordnung
8. Sonstiges, Wünsche und Anfragen.

TOP 2: Grußworte:

Bürgermeister Christian Praxl, Gemeinde Rohrdorf

Bürgermeister Christian Praxl, Gemeinde Rohrdorf, begrüßte alle Anwesenden und stellte seine Gemeinde vor.

Landrat Josef Neiderhell, Landkreis Rosenheim

Landrat Josef Neiderhell, Landkreis Rosenheim, teilte nach der Begrüßung mit, dass die Region 18, obwohl sie in der wirtschaftlichen und touristischen Aufstellung nicht homogen ist, trotzdem das gemeinsame Ziel, im ländlichen Raum auch in Zukunft ein gutes Leben zu ermöglichen, erreichen kann.

Die Zusammenarbeit in der Region 18 hat in den letzten Jahrzehnten gut funktioniert. Auch zu Österreich konnten gute Beziehungen aufgebaut werden. Krisen wurden überstanden. Die geringen Arbeitslosenzahlen sprechen für sich. Der Herausforderung, dass dies in Zukunft so bleibt, sollte man sich gemeinsam stellen. Er bat um Partnerschaft.

TOP 3: Niederschrift der letzten Verbandsversammlung vom 05.10.2011

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl fragte, ob es zur Niederschrift der letzten Verbandsversammlung vom 05.10.2011 Anmerkungen oder Fragen gibt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der
Verbandsversammlung des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 8. Nov. 2011 in Rohrdorf

Bürgermeister Dr. Karl Dürner, Gemeinde Schwindegg, teilte mit, dass er an der Verbandsversammlung am 05.10.2011 nicht teilgenommen hat. Seine Vertretung übernahm der 2. Bürgermeister der Gemeinde Schwindegg.

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Mühldorf am Inn haben in der Bürgermeister-Dienstbesprechung am 18.10.2011 ihr Einverständnis erklärt, dass die Verwaltung des Landkreises Verhandlungen mit den Landkreisen Altötting, Ebersberg, Erding, Freising, Landshut und Rottal-Inn aufnimmt, um eine neue Planungsregion zu bilden.

In der Bürgermeister-Versammlung am 07.11.11 wurde die Niederschrift zur Verbandsversammlung vom 05.10.2011 insoweit kritisiert, dass kein Beschluss über die Überprüfung der räumlichen Abgrenzung der Planungsregionen gefasst, sondern nur ein Meinungsbild abgegeben wurde.

Bürgermeister Ottmar Wimmer, Gemeinde Ampfing, erklärte, dass kein Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt gefasst wurde. Es handelte sich nur um eine Meinungsbildung.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl erläuterte den Ablauf der Sitzung aus seiner Sicht und sprach sich aber dafür aus, den Beschluss der Niederschrift entsprechend zu ändern.

Die Verbandsversammlung fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Anwesend:

Mitglieder/Stimmen: 109/1378

Für den Beschluss: 109/1378

Gegen den Beschluss: 0

Die Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 05.10.2011 wird in TOP 5 „Überprüfung der räumlichen Abgrenzung der Planungsregionen“ wie folgt geändert:

„Folgendes einstimmige Meinungsbild wurde von den anwesenden Verbandsräten abgegeben:

„Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

Der Regionale Planungsverband bleibt wie bisher bestehen. Ein Änderungsbedarf besteht nicht.““

TOP 4: Rückblick auf die Verbandsarbeit
(Rechenschaftsbericht, Verbandsvorsitzender Steinmaßl)

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl informierte in einem Rechenschaftsbericht über die Tätigkeiten des Regionalen Planungsverbandes der letzten Jahre.

Das Hauptaugenmerk lag immer darauf, die Region gemeinsam zu entwickeln und nach vorne zu bringen.

Die Stärke unserer Region liegt in der Vielfalt. Einerseits eine Grenzregion, eine touristische Region und andererseits eine große sowie starke Industrieregion.

Themen wie Ernährung, Wasser und Energie werden in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen, alles ist in unserer Region vorhanden.

Damit die Vorzüge der Region erhalten bleiben, gilt es, unermüdlich an der nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten.

Auf folgende Brennpunkte muss u. a. weiter Wert gelegt werden: Bildung in allen Facetten und Infrastruktur für Daten, Personen und Güter.

Das Entwicklungskonzept wird umgesetzt.

Aufgegriffen wurden bereits die Themen

- Verkehrsoffensive für Straße, Schiene und ÖPNV
- Breitbandversorgung im ländlichen Raum
- verstärkte Zusammenarbeit mit der Hochschule Rosenheim
- Bildungsoffensive
- Entwicklung einer Gesundheitsregion
- ärztliche Versorgung im ländlichen Raum
- Teilfortschreibung des Regionalplans Energie.

Anwesend:

Mitglieder/Stimmen: 109/1378
Für den Beschluss: 109/1378
Gegen den Beschluss: 0

Es wurde folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

„Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.“

TOP 5: Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Hermann Steinmaßl** verwies auf das Einladungsschreiben sowie die Anlage hierzu, in der zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert worden war. Gemäß § 7 Abs. 3 der Geschäftsordnung entscheidet über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge der Wahlausschuss.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl bestellte dann als Wahlausschuss die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses:

- Bürgermeister Heinrich Hollinger, Markt Tüßling
- Bürgermeister Josef Kirchmaier, Gemeinde Maitenbeth
- Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Gemeinde Flintsbach a. Inn

- Bürgermeister Franz Parzinger, Stadt Traunreut.
- Bürgermeister Franz Schießl, Markt Teisendorf

Den Vorsitz übernahm Bürgermeister Heinrich Hollinger.

Bürgermeister Heinrich Hollinger, Markt Tüßling, erklärte, dass ein geprüfter Wahlvorschlag vorliegt und erläuterte das Wahlverfahren. Vorgeschlagen ist Herr Landrat Hermann Steinmaßl (Landkreis Traunstein) und als seine Stellvertreter Frau Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer (Stadt Rosenheim), Bürgermeister Günther Knoblauch (Stadt Mühldorf am Inn), Bürgermeister Josef Flatscher (Stadt Freilassing).

Bgm. Heinrich Hollinger, Markt Tüßling, stellte den Antrag gemäß § 8 Abs. 9 Satz 2 der Verbandssatzung, über die Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter offen abzustimmen. Nachdem gegen diesen Antrag kein Widerspruch vorgebracht wurde, wurde in offener Abstimmung einstimmig gewählt:

Anwesend:

Mitglieder/Stimmen: 109/1378
Für den Beschluss: 109/1378
Gegen den Beschluss: 0

1. Zum Verbandsvorsitzenden:

Landrat Hermann Steinmaßl, Landkreis Traunstein

2. Als Stellvertreter:

- Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Stadt Rosenheim
- Bürgermeister Günther Knoblauch, Stadt Mühldorf, Landkreis Mühldorf
- Bürgermeister Josef Flatscher, Stadt Freilassing, Landkreis Berchtesgadener Land

Das Wahlergebnis im Einzelnen ist der Wahl Niederschrift zu entnehmen.

TOP 6: Fortschreibung des Regionalplans: Energie

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl berichtete, dass Energie Triebfeder und Rückgrat jeglicher gesellschaftlicher Entwicklung ist.

Ein weiterer Ausbau der erneuerbaren Energien ist unumgänglich.

Gründe für die Energiewende sind:

- Versorgungssicherheit – verfügbar und krisensicher
- Rohstoffschonung – fossile Stoffe sind zu schade zum Verbrennen
- Reduzierung der CO₂-Emissionen – Klimaschutz
- Unabhängigkeit – wirtschaftlich kalkulierbar
- einheimische Energie fördern

- Ausstieg aus der Kernenergie von rot-grün „2000“ und schwarz-gelb „2011“

Ein Mix aus allen 5 erneuerbaren Energien –Biomasse, Wasserkraft, Windkraft, Geothermie und Photovoltaik- ist notwendig.

Die Region Südostoberbayern gehört zu den wasserreichsten Regionen Deutschlands. Die Wasserkraft ist stets erneuerbar, ökologisch, eine gesicherte Energie und grundlastfähig. Der Beschluss in der letzten Verbandsversammlung für die Kraftnutzung beim Ausbau der Salzach war ein klares Signal.

Eine weitere grundlastfähige Energie ist die Biomasse. Gerade der nördliche Bereich der Region ist mit Biogasanlagen gut ausgestattet.

Auch die Geothermie ist eine grundlastfähige Energie. Hier liegen große Chancen, zumindest in der nördlichen Region.

Nicht immer zur Verfügung stehen die Windkraft- und Sonnenenergie.

Bei der Solarbundesliga liegen die Landkreise Traunstein, Rosenheim und Berchtesgadener Land weit vorne.

Energie aus Windkraft spielt in der Region im Moment keine große Rolle.

Im südlichen Bereich der Region, sprich im Alpengebiet, ohne das nördliche Gebiet Teisendorfs, am Chiemsee, dem Innhochufer mit Randbereichen und im Simsseebereich, sollen aufgrund des Ausschlussgebietes, das im Regionalplan festgeschrieben ist, keine hohen Windkraftanlagen errichtet werden.

Das Ausschlussgebiet Windkraft sollte überprüft bzw. überarbeitet werden. In diesem Zuge sollten auch geeignete Vorranggebiete für Windkraft ausgewiesen werden.

Dazu ist die Teilfortschreibung des Regionalplans Energie um ein Kapitel „Windenergie“ erforderlich.

Zur Präzisierung und Ergänzung des Bayer. Windatlasses wurde bereits eine zusätzliche Windpotenzialanalyse für das Regionsgebiet beim TÜV SÜD in Auftrag gegeben. Diese Windpotenzialstudie ist eine Hilfestellung für die Bürgermeister und stellt sozusagen eine Serviceleistung des Regionalen Planungsverbandes dar.

Hans-P. Meier, TÜV Süd Industrie Service GmbH, zeigte in einer Power-Point-Präsentation die wesentlichen Inhalte und die Vor-

gehensweise der Windpotentialanalyse auf. Auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes ist der Vortrag einsehbar.

Regionsbeauftragte **Katja Gloser** stellte in einer Power-Point-Präsentation den Vorschlag für den Ablauf und die Inhalte einer Fortschreibung „Windenergie“ vor. Der Vortrag ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes veröffentlicht.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl informierte, dass den Beschluss, den Regionalplan Südostoberbayern um einen neuen Teilabschnitt „Windenergie“ fortzuschreiben, der Planungsausschuss zu fassen hat. Dieser Beschluss stellt einen Grundsatzbeschluss dar, den Regionalplan um einen neuen Teilabschnitt „Windenergie“ fortzuschreiben.

Anträge auf Erweiterung des Ausschlussgebietes für hohe Windkraft- und Antennenanlagen liegen derzeit vom Markt Waging am See und der Gemeinde Taching am See vor.

Der von Frau Gloser zu erarbeitende Fortschreibungsentwurf soll eine Grundlage für die weiteren Beratungen z. B. in den landkreis-internen Bürgermeisterdienstbesprechungen sein. Die Vorschläge sollen dort weiter abgestimmt werden. Ziel ist eine für das gesamte Regionsgebiet gültige, abgestimmte und nachprüfbare Vorgehensweise.

Mitte nächsten Jahres soll dann der Beschluss über den bis dahin erarbeitenden Fortschreibungsentwurf gefasst werden.

Für den Fall, dass ein Antrag auf Genehmigung einer Windkraftanlage während des Fortschreibungsverfahrens des Regionalplans eingereicht wird, wird den Gemeinden folgendes empfohlen: Die Gemeinde leitet ein Aufstellungsverfahren für einen Teilflächennutzungsplan Windkraft ein, mit dem Inhalt, in der Gemeinde Positiv- und Negativflächen festzusetzen. Anschließend beantragt sie die Zurückstellung des konkreten Windradantrags wegen Konzentrationszonenplanung gemäß § 15 Abs. 3 BauGB beim Landratsamt. Sie kann sich bei der Begründung der Zurückstellung u.a. auf die Fortschreibung des Regionalplans berufen.

Damit alle Kommunen den gleichen Informationsstand über die Regionalplanfortschreibung zur Windenergie haben, wird in einem Informationsbrief an alle Verbandsräte der derzeitige Sachstand und das weitere Vorgehen aufgezeigt.

2. Bürgermeister Peter Müller, Gemeinde Soyen, bat darum, dass grundsätzlich vor der Verbandsversammlung schriftliche Informationen übersandt werden.

Bürgermeister Franz Parzinger, Stadt Traunreut, fragte, ob die Region 18 als eine Fläche gesehen wird oder werden die Flächen auf die Landkreise runtergebrochen.

Regionsbeauftragte **Katja Gloser**, teilte mit, dass für die gesamte Region Ausschlussgebiete bzw. Vorranggebiete festgelegt werden und die Region als eine Fläche gesehen wird.

Bürgermeister Hans-Jörg Birner, Gemeinde Kirchanschöring, zeigte sich dankbar, dass dieses Thema im Regionalen Planungsverband angegangen wird.

Bürgermeister Otto Lederer, Gemeinde Tuntenhausen, erkundigte sich, ob die Daten der Windpotentialanalyse den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Reichen diese Daten für die Änderung des Flächennutzungsplanes aus oder müssen weitere Daten oder Gutachten angefertigt werden.

Hans-P. Meier, TÜV Süd Industrie Service GmbH, teilte mit, dass der TÜV Süd beauftragt wurde, Daten über die Windgeschwindigkeiten zu ermitteln. Diese Rasterdaten der Windgeschwindigkeiten können den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Baudirektor **Christian Schiebel**, Leiter der Projektgruppe „Energie innovativ - regional“ bei der Regierung von Oberbayern, stellte sich und das Projekt vor.

Am 01.09.2011 wurde die Bayer. Energieagentur „Energie Innovativ“ gegründet. Aufgabe der Agentur ist, auf der Grundlage des Bayer. Energiekonzeptes den Umbau der Energieversorgung voranzutreiben.

Herr Minister Zeil hat am 18.10.2011 die Regierungspräsidenten zu Energiebeauftragten ernannt. Dazu wurde pro Regierungsbezirk eine Initiative „Energie innovativ – regional“ gestartet. Diese sollen die Kompetenzen bündeln und so den Dialog zwischen allen Beteiligten deutlich verbessern. Sie werden wichtige Impulse geben und als Servicestelle den Prozess intensiv begleiten. Ein Internetauftritt wird vorbereitet, in dem die Punkte des Bayer. Energiegesetzes eingearbeitet werden.

Am 16.11.2011 findet eine Informationsveranstaltung „Erneuerbare Energien – gemeinsam ausbauen und sparen“ bei der Regierung von Oberbayern statt. Dazu lud Baudirektor **Christian Schiebel** alle Anwesenden ein.

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl teilte mit, dass die Gemeinden, Städte und Landkreise der Region 18 sich für die erneuerbaren Energien ausgesprochen haben.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der
Verbandsversammlung des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 8. Nov. 2011 in Rohrdorf

Falls die Energiewende stattfinden kann, kann dies nur im ländlichen Raum passieren. Hier sind die notwendigen Voraussetzungen gegeben.

Die Region 18 möchte mit einheimischer Energie dazu beitragen. Die Bildung von gemeinsamen Genossenschaften mit den Stadtwerken, Gemeinden usw. wird gewünscht.

Anwesend:

Mitglieder/Stimmen: 109/1378
Für den Beschluss: 109/1378
Gegen den Beschluss: 0

Es wurde folgender **einstimmiger** Beschluss gefasst:

„Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.“

TOP 7: Aktualisierung (Anpassung) der Geschäftsordnung

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl berichtete, dass die gültige Geschäftsordnung für die Bezirksversammlung und dem Planungsausschuss am 01.04.1973 in Kraft getreten ist.

Eine Aktualisierung und Anpassung der Geschäftsordnung ist aufgrund von Änderungen im Bayer. Landesplanungsgesetzes (BayLplG), der Verbandssatzung und allgemeiner Anpassungen in einigen Punkten erforderlich.

Diese betreffen:

§	Gültige Geschäftsordnung	Aktualisierung	Begründung
	Der Regionale Planungsverband Südostoberbayern erlässt aufgrund § 6 Abs. 1 Nr. 5 der Verbandssatzung folgende Geschäftsordnung für die Bezirksversammlung und für den Planungsausschuss.	Entfällt ersatzlos.	§ 6 Abs. 1 Nr. 5 der Verbandssatzung gibt es nicht mehr.
§ 3 Abs. 2 Satz 1	Die Behandlung von Angelegenheiten in der Bezirksversammlung kann von jedem Verbandsrat	Die Behandlung von Angelegenheiten <u>gemäß § 6 der Verbandssatzung</u> in der Bezirksversammlung	In § 6 ist die ausschließliche Zuständigkeit der Bezirksversammlung aufgeführt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der
Verbandsversammlung des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 8. Nov. 2011 in Rohrdorf

	schriftlich beim Planungsverband beantragt werden.	lung kann von jedem Verbandsrat schriftlich (<u>auch per Telefax oder E-Mail</u>) beim Planungsverband beantragt werden.	
§ 7 Abs. 4	Für jeden Verbandsrat ist ein Umschlag vorzubereiten, der gestückelte Stimmkarten entsprechend der Einwohnerzahl nach Art. 8 Abs. 8 BayLplG des durch ihn vertretenen Verbandsmitglieds enthält. Die Stimmkarten sind wie folgt gestückelt: 10 Stimmen 1 Stimme	Für jeden Verbandsrat ist ein Umschlag vorzubereiten, der gestückelte Stimmkarten entsprechend der Einwohnerzahl nach <u>Art. 7 Abs. 2</u> BayLplG des durch ihn vertretenen Verbandsmitglieds enthält. Die Stimmkarten sind wie folgt gestückelt: 100 Stimmen 10 Stimmen 1 Stimme	Der Artikel im BayLplG hat sich geändert. Mit der Einführung der 100 Stimmkarten kann die Auszählung der Wahl schneller erfolgen.
§ 8	Wahl der Mitglieder des Planungsausschusses	Entfällt ersatzlos.	Die Mitglieder des Planungsausschusses werden gemäß § 9 Abs. 2 der Verbandssatzung durch die von den kreisangehörigen Gemeinden entsandten Verbandsräte bestellt. Dies gilt entsprechend für die Vertreter der kreisfreien Stadt Rosenheim und der Landkreise.
§ 15	Der Verbandsvorsitzende kann Verpflichtungen für den Regionalen Planungsverband bis zu einem Betrag von	Der Verbandsvorsitzende kann Verpflichtungen für den Regionalen Planungsverband bis zu einem Betrag von	€ Angleichung. Die Übertragung der Befugnis auf Dienstkräfte des RPV's bis zu einem Betrag von 2.000,-- € ist

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der
Verbandsversammlung des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 8. Nov. 2011 in Rohrdorf

	20.000,-- DM eingehen.	10.000,-- € eingehen. <u>Er kann diese Befugnis in laufenden Verwaltungsangelegenheiten Dienstkräften des Regionalen Planungsverbandes bis zu einem Betrag von 2.000,-- € übertragen.</u>	zweckmäßig. Anzeigen in Zeitungen können z. B. diesen Betrag kosten.
§ 17	Diese Geschäftsordnung tritt am 01.04.1973 in Kraft.	Diese Geschäftsordnung tritt am <u>01.12.2011</u> in Kraft. <u>Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung vom 01.04.1973 außer Kraft.</u>	
Inhaltsübersicht			Nachdem § 8 der Geschäftsordnung ersatzlos gestrichen wird, werden die Nummerierungen der §§ 9 – 17 entsprechend angepasst.

Anwesend:

Mitglieder/Stimmen: 109/1378
Für den Beschluss: 109/1378
Gegen den Beschluss: 0

Es wurde folgender **einstimmiger** Beschluss gefasst:

„Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

Die Geschäftsordnung (Stand: 01.04.1973) wird entsprechend geändert.

Jedem Verbandsmitglied wird gemäß § 15 der Geschäftsordnung eine Geschäftsordnung ausgehändigt.“

TOP 8: Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Bürgermeister Hans Urbauer, Gemeinde Kienberg, bat darum, den von Herrn Schiebel angekündigten Internetauftritt nicht im Wirtschaftsministerium anzusiedeln, sondern im kommunalen Bereich eine „Informationsdrehscheibe“ zu installieren. Eine Internetinformation für die Gemeinden und Städte wäre sehr wichtig.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der
Verbandsversammlung des
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern
am 8. Nov. 2011 in Rohrdorf

Verbandsvorsitzender Landrat Hermann Steinmaßl teilte mit, dass die Homepage des Regionalen Planungsverbandes dazu gerne zur Verfügung gestellt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, schloss der **Verbandsvorsitzende Landrat Hermann Steinmaßl** um 12:00 Uhr die Verbandsversammlung.

Traunstein, 08.11.2011

.....
Hermann Steinmaßl
Landrat und Verbandsvorsitzender

.....
Marianne Erlacher
Protokollführerin